

E.C.H

2004 ... das Jahr...



EndurO Goc-b



"G_{6>} ~ 7 /ke^{4»}

Motorradsport und offene Geschäfte

1. GoBike am kommenden verkaufsoffenen Sonntag

Goch. Nicht nur Männer leben das Gefühl von Freiheit auf zwei Rädern: der Enduroclub Hassum, der gemeinsam mit dem Werbering Goch am 7. März, 11.30 Uhr, das 1. GoBike veranstaltet, hat mit Andrea Brendel gar eine Frau als Vorsitzende. Am kommenden und verkaufsoffenen Sonntag werden also nicht nur Männerträume wahr.

Ein Erlebnismarkt rund um fahrrad und Motorrad wollen die Organisatoren, die Heinz Schroer vom Werbering-Vorstand um sich geschart hat, den Besuchern am kommenden Sonntag bieten. Neben einer Ausstellung aller Gocher Zweirad-Händler auf dem Gocher Marktplatz gibt es hier eine Trial-Show und eine Enduro-Rallye im Gocher Gewerbegebiet.

Werbering-Chef Jürgen Vrede spricht: „Der Werbering war schon immer innovativ und offen für neue Wege. Umso mehr freuen wir uns den Bürgern in Goch und Umgebung

mit der 1. GoBike eine ganz neue Veranstaltung in Goch präsentieren zu können.“

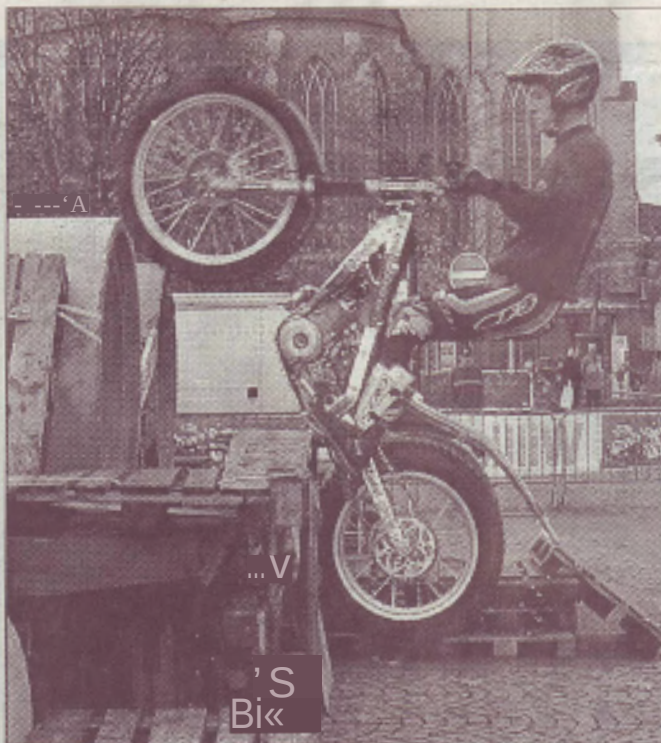
Das Konzept beschreibt der Gocher als komplex und genial zugleich: Auf dem Gocher Stadtmittelpunkt entsteht eine Erlebnis-Atmosphäre, die vom Kinder-Roller bis zum Sportmotorrad reicht. Alles, was sich um das Zweirad dreht, wird den Besuchern hier geboten.

Riesiges Hindernis

Vorstandsmitglied Heinz Schroer ist ebenfalls von der neuen Idee begeistert: „Auf dem Markt wird für die Trial-Fahrer ein Riesen-Hindernis aufgebaut dazu gibt es Kinder-Schminken und ein Karussell. Außerdem wird der bekannte Comedy-Künstler Cahpaeu Bas auftreten.“



Vier Männer und ein „Spielzeug“: (von links) Heinz Schroer und Jürgen Vrede vom Werbering Goch und Martin Teller und Thomas Venschott vom Enduro Club Hassum veranstalten das 1. GoBike in Goch.



Toller Sport wird am Sonntag in Goch geboten.

Jürgen Vrede: „Selbstverständlich wird auch die Gastronomie an diesem Tag nicht zu kurz kommen. Diese Mischung gepaart mit Motorsport der Extraklasse verspricht den Gochern einen interessanten Tag. Auch der Enduroclub Hassum, der als Mitorganisator im Boot sitzt, verspricht sich von dem Sonntag in 'Goch einiges. Bisher musste der kleine Verein im Geldener Raum trainieren und um Meisterschaftspunkte fahren. Mit dem neuen Konzeption und gemeinsam mit dem Gocher Werbering hoffen die Motorradsportler, dass die Aufmerksamkeit auf ihre Hobby bei den Bürgern in der Weberstadt größer wird.

Und Bummeln können die Gocher und ihre Besucher natürlich auch: Zusätzlich zu dem großen Event auf dem Markt werden ab 13 Uhr die Gocher Einzelhändler ihre Pforten für die Kunden öffnen.



Am Sonntag gab es sowohl solche Räder zu sehen ...



... als auch solche. Für jeden war bei der GoBike etwas dabei.

Goch war eine Hochburg des Enduro-Sports

1. GoBike war ein riesiges Motorrad-Event in der Stadt

Goch. „Der Niederrhein ist ein Hochburg des internationalen Enduro-Sports“, stellt Martin Teller vom Enduro-Club Hassum klar. Und in der Tat: Mehrere hundert Motorräder am vergangenen Sonntag auf dem Gocher Markt und im Industriegebiet bestätigen dies unmissverständlich und lautstark.

„Wir haben mal einen ganz anderen Sport in die Stadt gebracht“, resümiert Werbering-Chef Jürgen Vrcde die Veranstaltung GoBike, aus deren Anlass die Zweiradfreunde den Weg in die Weberstadt fanden.

Auf dem Markt gab es Informationen rund um das Rad satt. Die Gocher Händler zeigten ihre Produktpalette und die Besucher ließen sich bereitwil-

lig auf das Angebot ein. Derweil übten sich zwei Trial-Fahrer an einem Hindernis-Parcours aus Betonröhren und Euro-Paletten. Wer glaubt, dass man mit einem Motorrad nicht einen Container bezwingen kann, sah sich hier eindrucksvoll getäuscht.

Im Industriegebiet jagten 100 Fahrer durch einen Rundkurs, der „Schönwetter-Fahrer“

längst vertrieben hätte. Zu erkennen waren am Ende wegen des Matsches weder Zweirad noch deren Fahrer. „Aber das ist kein wilder Sport“ betont Martin Teller.

Etliche fanden den Weg noch einem anderen Grund in die Innenstadt: Die Geschäfte hatten geöffnet und luden Besucher aus dem ganzen Kreis zum Einkaufsbummel. FRANZ GEIB

„Bei uns fährt der Kopf immer mit...“

Endurofahren ist Abenteuer, ist Nervenkitzel, eine Herausforderung über Feld und Acker. „Aber nichts für Rüpel, das,“ so der Fahrer Thomas Vennschott, „sollten sich alle gesagt sein lassen!“ Der zweite Vorsitzende des Enduro Clubs Hassum hat viele Jahre bereits auf dem Enduro-Buckel und dennoch den Respekt vor dem Hügelland nicht verloren. Was eigentlich dahinter steckt - hinter einem geländegängigen Motorradfahren - das will der Enduroclub Hassum einmal der Öffentlichkeit präsentieren während der „1. GObike“, dem Frühlingsfest des Werberings am 7. März, sich selbst und seinen Sport vorstellen und mit Vorurteilen aufräumen. Die NN sprachen mit Thomas Vennschott und Martin Teller, Mitglied des Enduroclubs und seines Zeichens KTM-Fachmann.

NN: Herr Teller, erklären Sie all denen, die mit Motorsport nicht täglich zu tun haben, die Enduroleidenschaft!

Thomas Vennschott: Das Wichtigste: Wir machen kein Motocross. Wir sind keine, die sich auf dem Acker austoben und mit getunten Maschinen über's Feld knallen. Solche Leute machen unseren Ruf kaputt. Von denen wollen wir uns ganz klar abgrenzen. Bei uns fährt der Kopf immer mit...

NN: Wo liegt denn der Unterschied zwischen Motocross und dem „gesitten Geländemotorsport“?

Thomas Vennschott: Beim Alter fängt's schon an: In unse-

rem Verein sind Leute, die sind zwischen 35 und 40 Jahre alt. Überwiegend gestandene Männer - auch wenn unsere erste Vorsitzende eine Frau ist. Andrea Bendel ist auf der Enduro international erfolgreich, weil überaus geschickt. Und das ist es, was den Endurosport auszeichnet: nicht auf Geschwindigkeit kommt es an, nicht der gewinnt, der das gefährlichste Abenteuer auf sich nimmt. Sondern der, der mit der größten Ausdauer alle Hindernisse meistert. Eine satte Portion Konzentration gehört dazu und körperlich strengt es auch an.

NN: Wo kann man Enduro-Maschinen fahren sehen?

Martin Teller: Im Prinzip überall. Enduros sind straßenzugelassene Gelände-Motorräder. Für uns gilt die Straßenverkehrsordnung wie für jeden anderen Verkehrsteilnehmer auch. Mit dem Unterschied, dass eine Enduro-Maschine darauf ausgerichtet ist, es auch mit Stock und Stein aufnehmen zu können...

NN: In welcher Form wollen Sie das am 7. März in GöcIT vermitteln?

Thomas Vennschott: Wir laden alle ins Industriegebiet in die von Mon shaw-Straße ein. Dort findet auf einem brachliegenden Gelände mit natürlichen wie künstlichen Hindernissen eine mehrstündige Rallye statt, bei der nicht der Schnellste gewinnt, sondern wer die größte Ausdauer hat.

STEFANIE HEUN

Mehr zur „1. GObike“ am 7. März auf der Sonderseite im

Innenteil



Wollenden „besonnenen“ Nervenkitzel: Martin Teller (links) und Thomas Vennschott betreiben Motorsport im Gelände, am 7. März während „GO-Bike“ stellen sie den Verein und Sport vor und wollen mit Vorurteilen aufräumen.



Fahrer-
vorstellung



in Goch



ai*. harkt-



die
Strecke



tudushic
Gitef
GjOcl'!



Ganz schön abgefahren

FRAU UND TECHNIK / Andrea Bendel aus Kleve lebt gern gefährlich. Sie fährt mit dem Motorrad riskante Rallyes und ist Vereinsboss für 60 Männer.

KATJA VAN DRIEL

KREISKLEVE. Und dabei ist sie noch gewagt worden: „Mach' das bloß nicht, das sind wilde Hunde“ - Andrea Bendel hat die gut gemeinten Worte eines Freundes noch im Ohr. Trotzdem, sie ist hingefahren. Auch wenn das Angebot zugebenermaßen ein bisschen windig klang: Treffen an einer abgelegenen Kiesgrube, mit

mehreren fremden Männern, dazu noch an einer Tankstelle verabredet. Aber es war Liebe auf den ersten Blick: glitschige Auffahrten, abschüssige Abhänge, schlammige Feldwege, „Ich hab' gleich Blut geleckt“, schwärmt sie mit leuchtenden Augen von ihrer ersten Enduro-Fahrt im freien Gelände.

Enduro ist die wilde Disziplin im Motorradsport. Das bedeutet: Ohne Wege und Befeh-

stigung durch offenes Gelände breiten. „Je schneller, desto besser“, verrät Andrea Bendel ihr Geheimrezept. Nichts für Angsthasen also. Vier Jahre ist das erste Rennen in der Kiesgrube jetzt her. Seitdem ist die 37-jährige Kleverin fast jeden Sonntag auf der Piste. Holt sich Schrammen, Prellungen, Muskelkater bei ihren abenteuerlichen Fahrten querfeldein. Aber wie das so ist mit den wild-romantischen Leidenschaft: Sie bereut nichts. Naja, vielleicht eine Sache: „Dass ich erst so spät darauf gekommen bin“.

Den 60 Mann starken Goch-Hassumer Enduro-Club hat sie im Sturm erobert: Mittlerweile ist sie die erste Vorsitzende des ansonsten reinen Männervereins. „Meine Jungs“, nennt sie die Vereinskollegen, für die sie nur lobende Worte hat: „Die sind toll, haben mich sofort akzeptiert. Extrawürst hat es für mich auch als Frau nie gegeben“. Das Faszinierende am Sport? Für Andrea Bendel eine klare Sache: „Der Kampf mit der Maschine, mit dem Gelände und mit sich selbst“. Enduro-Fahren heißt: Den inneren Schweinehund überwinden.

„Man braucht Orientierungssinn, Kraft, Kondition und Aggression“, sagt Bendel, die als Malerin Sinn für Handfestes hat. Sie ist eine der weni-



In Aktion: Gewagter Sprung beim Flennen in Cuijk. Kein Problem für Andrea Bendel.

gen Frauen überhaupt in dieser Sportart. Beim letzten Rennen in Osnabrück waren nur sieben der 140 Fahrer weiblich. Und die hat Andrea Bendel „weit abgehängt“, meint sie ganz unbescheiden. „Die Jungs vom Club sagen zwar immer, dabei sein ist alles. Aber ich find' gewinnen auch schön!“

Der Enduro Club Hassum ist ein aktiver Verein. Er organisiert regelmäßig das „Uedemer

Offroad“ und das „Gelderland Enduro“ in Geldern.

• Wer die Motorrad-Akrobaten in Aktion erleben will, kann das am Sonntag ab 12 Uhr bei der Zweiradmesse Gochbike, Marktplatz, Goch. Dort stellen sich die Enduro-Fahrer vor, bevor sie im Gewerbegebiet zur sieben Kilometer langen Rallye starten.

■ Kontakt und Infos unter www.enduroclubhassum.de



Fototermin mit dem Objekt der Leidenschaft: Andrea Bendel und ihre Enduro-Maschine.

... ö kcra lyc „ b* &c,ks ...





⁴
"PoddeL~ evch /
ckr Stadt Goch



[[[[[[



„U»< so f' •-•



... ct«r C'ft

Komm A,



... fährt ...



(Jincf :



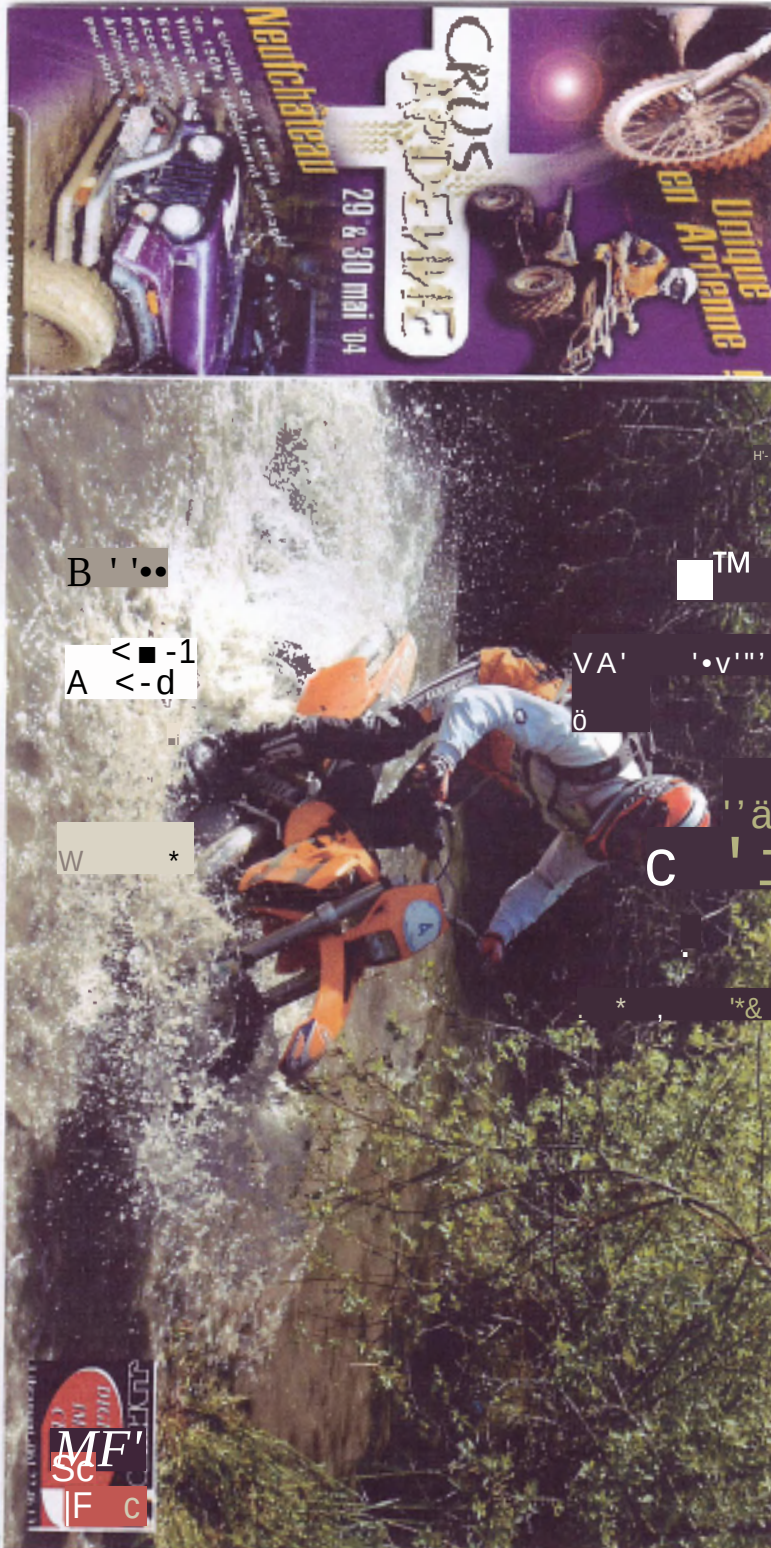
5b3-221-00M



A+S.tMt !



Belgien „ Ardenne “ 2004



... v»/ar Schön



Fatzo deukt
an

Httärr /

•1

J.





,... dr& ...



E ic

... iLjf* r r .



;Qa
âp

>?• . ! ' .

.\$& ■ ■ •

.. ■ -■ *»

r
I I I

1V-Ar
z

Fertig!



£W

£3

a. -r'

11

„Eis..



„Für..



Jedku!
==
?

W



17*1
3 ä
S* At. fi



7W0

... nachträg lf&Lt
Siegesfeier

des pA UcCevc«* t...



»• aT'5W

• *• MPhi

♦»/g
7 t



...immer noch...



UJj

* *
K -V

... eigentlich sind wir ja zum

faoflpscl fahren im E.C.H. ...

... Eigentlich ... ∇
0







... ge4/ ofoc/f





Ach ja, da
war ja noch
etwas ...



Motorräder!



Geham ...



viel...



weit...



Gegend...!



So...



oder so...



oder so...



... ü ö* alle hatten ihren ss) aß.**



... So

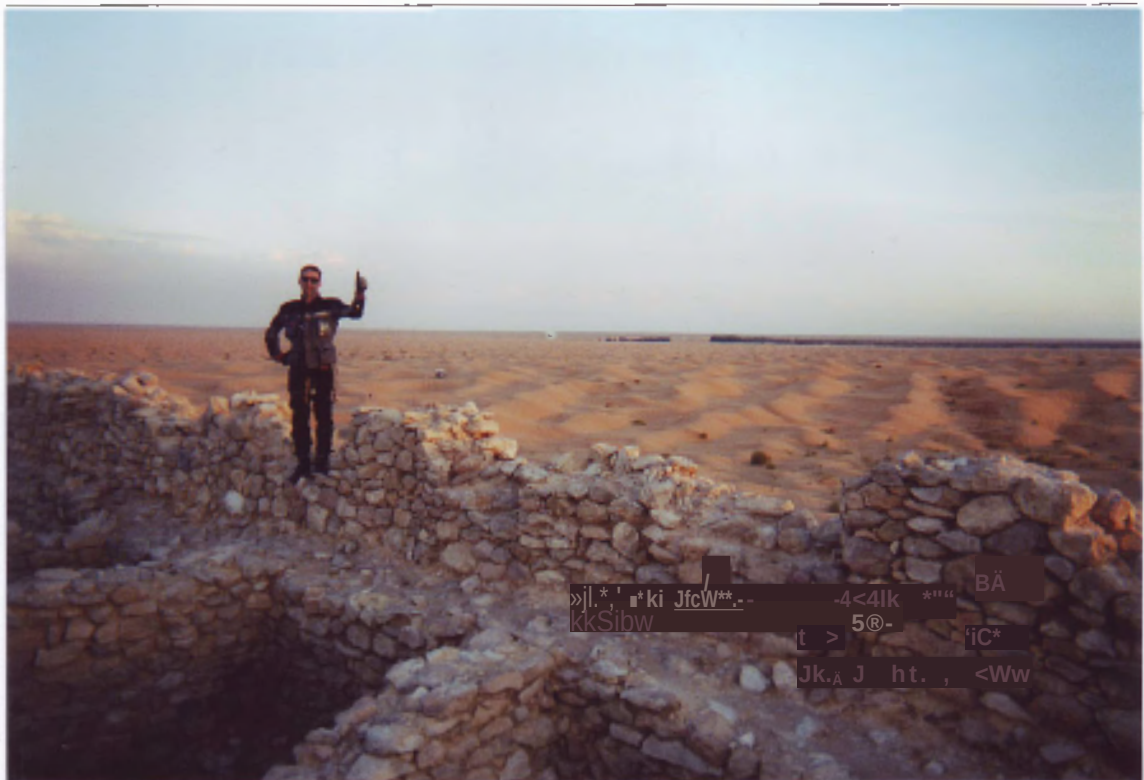


...odu ?f



... oclu So ...

E.C.H - Export



lltQU'Ot U.(c ui. ltkf ,, , in irgendeiner Wüste,

oüu« icr_z öUuc 'TycuuLi. (ÜU4< ö 4u«. 6 d(...

— cntue Scua. I

(Nein, d<f uar (a! e(h' in ct&r Sahara ... *- Xe&»«4/ !)

... tfocü ge,'/- 2Ou (/ ...





Für Cross und Klein

STOCK UND STEIN / Der Enduro-Club Hassum organisiert Offroad-Rennen und ein ruhiges Vereinsleben.

MARC WOLKO

Freuen Sie sich pünktlich. Treffen in einer abgelegenen Kiesgrube. In der Pampa, irgendwo zwischen Kalkar und Uedem. Wenn das mal nicht mysteriös klingt. Das ist so ein Ort, an dem niederheinische Krimiautoren gern eine Leiche verstecken würden. Auf einmal hupt es von rechts, Motorrad und Fahrer kommen aus dem Nichts angeschossen und verschwinden blitzschnell wieder darin. Schlammverschmiert, wie das Monster aus dem Moor. Danach kommen noch mehr dieser Gestalten auf ihren heißen Öfen. Muss irgendwo ein Nest sein, ist aber der Enduroclub Hassum (ECH). Die tun nichts Böses, die wollen nur spielen. An glitschigen Auffahrten, abschüssigen Hängen und schlammigen Feldwegen.

Enduro ist die harte Disziplin des Motorsports. Ohne Wege und Befestigung geht es durch offenes Gelände. Eine richtige Abenteuer-Tour. So sieht es in der Kiesgrube aus, beim Uedemer Offroad, das der Verein aus Goch-Hassum organisiert hat. Ein Sandkasten in XXL, in dem sich die Fahrer tummeln, ihre Runden drehen, auf die Seite legen und über Kiehänge springen.



Nach dem Ritt ist vordem Putzen. (Fotos: mawo)

7um Spielen aber eigentlich Z-JZU anstrengend", macht Frank Nebel deutlich. „Ruckzuck hat man seine körperlichen Grenzen erreicht.“ Und ohne Schrammen, Prellungen und Muskelkater geht so ein Wochenende oft nicht vorüber. Der Mann weiß, wovon er spricht. Zweiter Vorsitzender des ECH war er mal, heute kümmert er sich um Öffentlichkeitsarbeit.

Als Student kaufte er sich sein erstes Motorrad, damals rein preisabhängig. „Zufällig hatte es Stollenräder.“ Sa einfach kommt man zu einem



Papa prägt.

Enduro-Club mit 50 Mitgliedern, darunter 35 aktiven.

Waghalsige Fahrer auf fliegenden Kisten gibt's reichlich. Genau wie Enduro-Fahrer, die ohne Rücksicht auf Verluste über frisch eingesäte Felder peilen oder durch die Wälder düsen und vielleicht ein paar Spazierräder vor sich her jagen. Von solchen Leuten distanziert sich der Club. Mit solch halbrecherischen Aktionen macht man sich keine Freunde. „Da wird viel über einen Kamm geschert.“ Neue Mitglieder, der Jahresbeitrag im Club kostet 30 Euro, sucht sich der ECH deshalb nach reiflicher Überlegung aus.

Beim Nachbarn knattern

Damit es zu solch halbrecherischen Alleingängen nicht kommt, geben sich die 35 Aktiven des Vereins aus Goch richtig Mühe und richten dreimal im Jahr offiziell genehmigte Cross-Rennen aus. Ein eigenes Trainings- und Wettkampf-Gelände wäre wünschenswert, ist aber auch mit reichlich Arbeit verbunden. Einmal hätte es beinahe geklappt, es scheiterte an Nachbarn und teuren Lärmtutachten. Trainiert wird deshalb auf offiziellen Motocross-

Bahnen, viele davon in den Niederlanden. Im Nachbarland gibt's die richtig großen Röhren, mit bis zu 1000 Startern. In Uedem waren es gerade 70. Aber auch die hatten an zwei Tagen in Kehrung eine Menge Spaß. „Mit der ganzen Familie. Ohne diese Unterstützung geht es nicht.“ Weil man beim Endurofahren meist das ganze Wochenende on the road oder in der Kiesgrube ist.

Qind die Vorbereitungen abgeschlossen und der Parcours mit fast zehn Kilometern Flatterband abgespannt, wird gemeinsam gegnilt. Immer mit dabei ist der Nachwuchs. Der darf ebenfalls im Sandkasten spielen - aber nicht mit Schüppe und Förmchen. Auch für so kleine Menschen gibt es Geländemaschinen. Gerade mal vier Jahre sind die jüngsten Fahrer alt. Die düsen dann mit Papa über die Hindernisse und dürfen sich richtig einsauen. Geputzt wird nachher gemeinsam. Mit Bürste und Hochdruckreiniger.

Das Faszinierende am Sport liegt auf der Hand. „Der Kampf mit der Maschine, mit dem Gelände und mit sich selbst“, sagt eine der wenigen Frauen im Enduro-Sport, Andrea Bendel. Frauen und Technik - dass sie



D/e Karre aus dem Dreck ziehen.

das drauf hat, hatsie bei einigen Rennen ihren männlichen Kollegen bewiesen. Ganz nebenbei leitet sie den ECH als erste Vorsitzende. „Meine Jungs“, nennt sie die Vereinskollegen, für die sie nur lobende Worte hat. „Die sind toll, haben mich sofort akzeptiert. Extrawürste hat's für mich nicht gegeben.“

Mit viel Gefühl

Und was braucht man fürs Enduro-Fahren noch? Orientierungssinn, Kraft, Kondition und Technik. Gasgriff drehen allein ist nicht alles. Es kommt

auf das Fingerspitzengefühl an. „Genau dosieren, dass das Rad an der Steigung nicht durchdreht.“ Das kann man lernen. „Mit Technik lässt sich einiges wett machen“, erklärt Frank Nebel.

Wie das genau geht, zeigen die Mitglieder des Enduro-Clubs Hassum gerne. Etwa beim „Gelderner Enduro“, das der ECH für den 7. November organisiert (www.geldernerenduro.de).

» Der ECH im Internet unter www.enduroclubhassum.de, Infos bei Andrea Bendel 0174/4 61 77 46 oder Thomas Venschott, 0173/2 77 74 87.

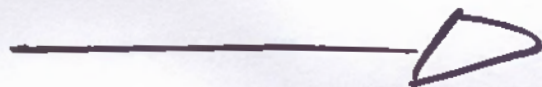
*ljeele** Zorf*



Vedem 2004



Osnab f uc~l< 2004





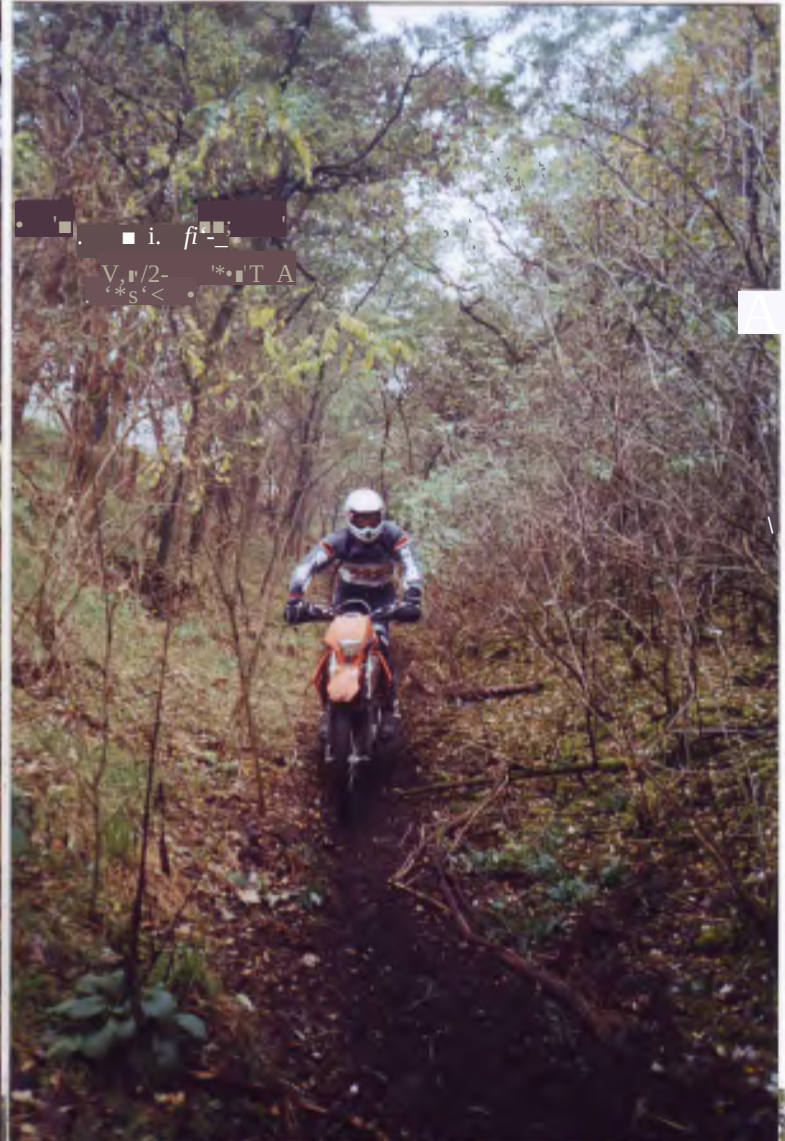


Rallye "Issum" 2004



- Schön ... !





Dieser
weiße
Tiger
/erlezt
Roy fast
tödlich

NABHÄNGIG • ÜBERPARTEILICH

bild.de

proy erhebt
sich aus
seinem
Blick

Siegfried
Fischbacher (63)
stützt seinen
Magier-Freund
Roy x o c 52

Fotos JÜRGEN REISCH FÜR

der in
der Cham-

League
was für
n Drama.

5	0	3
a	*	<
Q	o	c
		ci
*	£	2
	io	0
	>	0

... so, das Isar\$ schon ?!?

- stimmt !

keine Bilder - keine Chnot tī ... !

... viel Spaß fir 2eo S~ /,,!

ckf KfitedtßUiS'

P.S. Danke Nik, viele Bilder fX<SU.a-v-« coc. { iX' !!!
(ziu» H-cu, 2<- Peter, dann 3,1 1°5 (jul (<d[!]))